

Religionspädagogik: Die Religiosegeschichte von „Zachäus“

(Schwerpunkt: Außenseiterthematik, Jesus ist ein Freund für und von allen)

Inhalt	Methode	Medien	Did. Kommentar
<p><u>1. Begrüßungsphase:</u> Jedes Kind wird einzeln begrüßt und darf sich einen Platz aussuchen.</p> <p>Eine Kerze wird entzündet.</p>	<p>Die Kinder werden mit Handschlag begrüßt. Ich sage ihnen, dass sie sich einen Platz auf den Matten aussuchen dürfen.</p> <p>Die in der Mitte stehende Kerze wird entzündet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Matten - Kerze - Streichhölzer - Stimme 	<p>Damit sich jedes Kind angenommen und willkommen fühlt wird es von mir begrüßt. Die Matten sind für die Kinder bequemer und spannender als z.B. Stühle. Außerdem kann das Rollenspiel so ohne langes umräumen beginnen. Die Kerze in der Mitte fördert die Konzentration und symbolisiert Licht, Wärme & Ruhe.</p>
<p><u>2. Einführungsphase:</u> Wir singen ein passendes Lied.</p>	<p>Gemeinsam singen wir ein zum Lied, welches die Kinder kennen und das wir deshalb nicht einführen müssen (=> extra Aktivität).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Gitarre (Begleitinstrument) - Noten 	<p>Beim singen erfahren wir Gemeinsamkeit und zusätzlich wir das musikalische Empfinden gefördert. Mit dem Lied beginnen wir die Einführung in das Thema und die Geschichte.</p>
<p><u>3. Erarbeitungsphase:</u> Wir gestalten ein Rollenspiel mit den Kindern zum Thema „Außenseiter“.</p>	<p>Ich erkläre den Kindern, dass wir so etwas wie ein Theaterstück spielen wollen, nämlich ein Rollenspiel. Jeder darf in eine andere Rolle schlüpfen, sich verkleiden und sich vielleicht auch einen anderen Namen geben.</p> <p>Eine der Rollen ist Rolf, er hat als Kennzeichen eine rote Mütze und er darf nie bei den anderen Kindern mitspielen.</p> <p>Nacheinander darf jedes Kind einmal Rolf spielen und so erleben, was es heißt ein Außenseiter zu sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Rote Mütze - Verkleidung - Legosteine 	<p>Die Kinder erfahren so, wie es ist, wenn man benachteiligt und von der Gruppe ausgeschlossen ist. Sie schlüpfen in die Rolle einer Minderheit und verstehen deren Situation und Gefühle.</p>
<p><u>4. Vertiefungsphase:</u> Die Geschichte wird erzählt.</p> <p>Wir sprechen gemeinsam</p>	<p>„Wisst ihr was? In der Bibel gibt es einen Mann, dem ging es genauso wie Rolf, der gerade nicht mit machen durfte.“ Dann erzähle ich die Geschichte von Zachäus frei, mit Schwerpunkt auf der Außenseiterthematik und dem Fazit, dass Jesus auch der Freund von dem unbeliebten Zachäus wird:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stimme - Goldtaler 	<p>Die Kinder erfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass Jesus ein Freund von allen Menschen ist, egal wie beliebt sie sind. - dass jeder Mensch eine Eigenschaft hat, die wertvoll und einzigartig ist.

<p>über Zachäus. Die Kinder bekommen jeder einen Goldtaler.</p>	<p>„Wenn man Freundschaft und Freude an andere Menschen weitergibt, dann kommt meistens auch etwas zurück. So wie Zachäus von Jesus Freundschaft empfing und daraufhin Freude und Goldtaler an die Armen weitergab.“ Jedes Kind bekommt einen Goldtaler von mir, als Zeichen der Freundschaft. Zum Ende hin sprechen wir über Zachäus und Jesus und die eigenen Erfahrungen der Kinder.</p>		<p>- die Menschen zu akzeptieren und anzunehmen wie sie sind.</p>
<p><u>5. Schlussphase:</u> Wir beten gemeinsam. Die Kerze wird gelöscht.</p>	<p>Wir sprechen gemeinsam zum Ende ein Gebet. Die Kinder dürfen auch eigene Gedanken mit bringen. „Lieber Gott, alle Menschen sind etwas besonderes und jeder verdient Freundschaft. Darum danken wir für Freunde, Eltern, Bekannte und alle Menschen.“ Zum Abschluss löschen wir symbolisch die Kerze.</p>	<p>-Kerze</p>	<p>Wir danken Gott für alle Menschen die um uns sind und ohne die wir nicht leben könnten. Die Kinder werden zusätzlich aufgerufen Toleranz und Freundschaft gegenüber <u>allen</u> Menschen zu zeigen.</p>